

Neue Coleopteren aus Europa, den angrenzenden Ländern und Sibirien, mit Bemerkungen über bekannte Arten.

Von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

Neunter Theil ¹⁾.

1. *Henicocerus Halbherrii* n. sp. Dem *H. exculptus* Germ. sehr ähnlich und nahe verwandt, aber immer um die Hälfte kleiner, etwas gedrungener gebaut, weniger lebhaft metallisch gefärbt, der Kopf ist am Hinterrande viel breiter als bei der verglichenen Art, sehr wenig schmaler als der Halsschild; letzterer an den Seiten hinten stärker ausgeschnitten, mit ziemlich breitem Membran, die Hinterwinkel scharf rechteckig, die Colongruben auf der Scheibe tiefer, stärker querstehend, die vorderen auch beim ♂ quer und ziemlich groß, Flügeldecken breit und kurz eiförmig, vor der Mitte am breitesten. — Long. 1.2 mill.

Von Herrn Bernh. Halbherr bei Roveredo in Südtirol in Anzahl gesammelt.

2. *Neuraphes Feliciae* n. sp. *Rufus, nitidus, sat longe minus dense fulvo-pubescent, palpis antennis pedibusque dilute testaceis; antennis dimidio corporis longitudine, apicem versus sat fortiter incrassatis articulis tribus penultimis leviter transversis; capite parvo, cum oculis magnis productis vix thorace angustiore, ore magno, rotundato, fronte laevi; prothorace subparallelo, latitudine parum longiore, angusto, laevi, sulco basali bifoveolato, plica media distincta; elytris latis, ovatis, vix punctulatis, basi bifoveolatis, foveola interna rotundata, magna, externa angusta, oblonga, plica humerali distincta, sat elongata.* — Long. 1.3 mill.

Mit *N. colchicus* Sauley nahe verwandt, aber durch die größeren vortretenden Augen leicht zu unterscheiden; der Kopf ist sammt den Augen fast so breit als der schmale Halsschild; bei *colchicus* sind sie viel kleiner, nicht auffällig und der Kopf sammt den Augen viel schmaler als der Halsschild.

¹⁾ Theil 1—8: Deutsche Ent. Zeitschr. 1885—1890.

flachgedrückte Oberseite und durch die Färbung. Die Oberseite ist nämlich ziemlich lebhaft metallisch schwarzgrün, Fühler, Palpen, sowie die Unterseite und Beine schwarz, das 2. bis 4. Glied, oder das 2. bis 5. Glied der Fühler, die Schienen und Tarsen gelb. Oberseite dicht und fein, der Halsschild feiner, der Kopf wenig deutlich punktirt. Kopf reichlich von der Breite des Halsschildes, gewölbter als der übrige Theil des Körpers, glänzender, Augen vortretend, die Schläfen mit dem Hinterrand verrundet. Halsschild wenig länger als breit, weit vor der Mitte am breitesten, so breit als eine Flügeldecke. Schultern etwas vortretend. — Long. 2—2.3 mill.

Algier; von Herrn Ancey bei Berrouaghia gesammelt.

21. *Anthicus meloiformis* n. sp. Ebenfalls mit dem *A. ochreateus* und *olivaceus* nahe verwandt und dem *subaereus* m. sehr ähnlich, aber größer, Kopf und Halsschild, sowie die Unterseite schwarz, Fühler, Beine und Palpen dunkel, das 2. bis 4. Glied der Fühler, Schienen und Tarsen gelb. Flügeldecken lebhaft schwarzgrün, metallisch glänzend, beim ♀ das Pygidium nicht bedeckend, das letztere beim ♀ an der Spitze ausgerandet, beim ♂ länger, an der Spitze jeder mit einer körnchenartigen Erhabenheit. Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, Schläfen wenig lang, parallel, Hinterrand gerade. Die Flügeldecken noch deutlicher und ebenso dicht punktirt. Oberseite fein greis behaart. — Long. 2.8—4 mill.

Marocco. Von Herrn Premierlieutenant Quedenfeld erhalten.

22. *Probosca acuminata* n. sp. *Elongata, angusta, nigro-aenea, breviter fulvo-, rarius griseo-pubescent, ore, antennarum basi palpis tibiisque testaceis; capite thorace angustiore; prothorace oblongo, antice ampliato, dense subtiliter punctato, ante medium transversim impresso, basin versus in medio oblongim foreolato; elytris dense subtiliter ruguloso-punctatis, antice parallelis, a medio ad apicem fortiter angustatis, sutura antice depressa, a medio ad apicem parum elevata.* — Long. 8.5 mill.

Das erste Fühlerglied, oft auch die folgenden, ist meist gegen die Spitze angedunkelt, ebenso das letzte Glied der Maxillartaster und die Basis der Oberlippe. Die Behaarung ist einförmig und gleichfarbig, an der Naht nicht verdichtet; auf den Flügeldecken mit einzelnen mehr emporgerichteten Härchen versehen. Rippen sind auf den Flügeldecken nicht vorhanden, höchstens an der Basis Spuren derselben. Das letzte Abdominalsegment ist beim ♂ ganz ausgehöhlt und an der Spitze ausgerandet, das vorletzte in der

Mitte des Spitzenrandes stärker gerundet vorgezogen, ähnlich wie bei den meisten verwandten Arten.

Aus der Umgebung von Amasia.

23. Die mit dieser verwandten orientalischen *Probosca*-Arten lassen sich in nachfolgender Weise unterscheiden:

Halsschild längs der Mitte etwas feiner und spärlicher punktirt, mit einer Längsfurche in der Mitte. Kaukasus. (*Prob. cinerea* Motsch.) *fucata* Fald.

ohne einer Längsfurche in der Mitte. Kaukasus *Sieversi* Kiesw.

Halsschild durchaus gleichförmig dicht punktirt, vorn ohne Längsfurche; Flügeldecken von der Mitte zur Spitze stark verschmälert. Amasia *acuminata* n. sp.

24. *Otiorrhynchus collectivus* n. sp. *Niger, unicolor, nitidus, convexus, supra glaber, antennarum funiculi articulo primo secundo paullo brevior, rostro lato, capite longiore, parce punctato, medio sublaevi, vix carinato, fronte parce punctulata; prothorace haud transverso, antice posticeque truncato, lateribus leviter, in mare magis rotundato, simpliciter punctato, nitido, lateribus sensim denseque granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-substriatis, interstitiis dense rugulosis; femoribus clavatis, tibiis anticis in mare fortiter, in femina leviter arcuatis.* — Long. 12 mill.

Mas: Abdomine segmento ventrali primo late foveolatim depresso, sed haud magis puberulo, tibiis fortiter arcuatis, posticis intus fortiter crenatis, ante apicem haud dente armatis.

Aus der nächsten Verwandtschaft des *Ot. dentipes* Graëlls, von derselben Gröfse und diesem sehr ähnlich, aber in Nachfolgendem abweichend. Die Gestalt ist schlanker, gestreckter, der Rüssel ist in der Mitte glatter, die Flügeldecken sind undeutlicher punktirt-gestreift, die Punkte der Streifen ganz flach und in Runzeln verloschen, manchmal mit Spuren von feinen undeutlichen Körnchen, die Zwischenräume ganz dicht und unregelmäßig gerunzelt; an den Fühlern ist das erste Geißelglied kürzer; das ♂ ist noch viel schlanker, der Bauch vorn wohl grubig vertieft, aber nicht länger und dichter behaart, endlich zeigen die Hinterschienen auf der Innenseite eine kerbartige Zähnelung, nicht aber einen größeren Zahn hinter der Mitte.

Die Unterseite ist sammt den Beinen gleichmäßig fein und spärlich, gelblich behaart. Auf dem Halsschilde befinden sich hinter der Mitte oft zwei flache Grübchen. Die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken, sowie die Seiten sind deutlich und fein granulirt. Die Fühlerkeule lang, elliptisch.

Nach Stierlin's neuester Tabelle kommt man auf *O. Perezi* Stierl., der viel kleiner ist und nur mit *atroapterus* verwandt zu sein scheint.

Aus Spanien von Herrn Dr. Bolivar erhalten, mit der Bezeichnung „Picos de Europa“.

25. *Otiorrhynchus sparsiridis* n. sp. Mit *Ol. navaricus* Gyll. nahe verwandt, aber viel kürzer gedrungener gebaut, Rüssel mit glattem, flachem Längskiele, das erste Geißelglied der Fühler ist fast kürzer als das zweite (bei *navaricus* fast länger als dieses), Halsschild jederseits in der Mitte mit tiefem Grübchen, Flügeldecken sehr kurz eiförmig, breit, etwas flacher in Reihen punktirt, die Punkte durch unregelmäßige Querriefen mit einander annäherungsweise verbunden; Unterseite gelb behaart, die Schenkel viel stärker, fast zahnförmig gekielt, die Vorderschienen innen stark gekerbt. — Long. 13 mill.

Asturien. 2 ♀ in meiner Sammlung.

26. *Phyllobius pallidipes* n. sp. Langgestreckt, ziemlich parallel, schwarz, dicht anliegend und fein schuppenartig behaart, dazwischen auf den Flügeldecken längere, geneigte, gegen die Spitze zu deutlicher werdende greise Haare, die langen Fühler und Beine blafsgelb und einfach spärlich greis behaart. Fühler den Hinterrand des Halsschildes weit überragend, alle Geißelglieder gestreckt, das 2. und 3. lang, das 2. ein wenig kürzer als das 3. Rüssel etwas länger und viel schmaler als der Kopf, vorn wenig breiter, zwischen den Fühlern so breit als der Kopf zwischen den Augen; die Fühlerfurche wie bei *glaucus* Scop. Halsschild quer, schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, vorn und hinten gerade abgestutzt, in der Mitte mit undeutlicher, theilweise denudirter Mittellinie. Flügeldecken langgestreckt, ziemlich gleichbreit, mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume mit gleichmäßiger, blafsgrüner Behaarung. Schenkel angeschwollen, alle mit sehr großem, scharfem Zahne. Unterseite gleichmäßig fein grün behaart. — Long. 9 mill.

Gehört in die Gruppe des *Phyll. glaucus* Scop. und ist der var. *alneti* mit gelben Fühlern und Beinen ähnlich, entfernt sich aber durch die doppelte Behaarung auf den Flügeldecken, gestreckte, parallele Körperform etc.

Von *Phyll. circassicus* Reitt. durch blafsgrüne Beschuppung, die helle Färbung der Fühler und Beine, feinere, dichte Sculptur und weniger deutliche und weniger aufstehende Haare auf den Flügeldecken zu unterscheiden.

Von *Phyll. psittacinus* durch längere Fühler, nicht beschuppte Beine und viel weniger behaarte Flügeldecken etc. verschieden.

Bei Achalzik und im centralen Kaukasus. Wurde auch von Herrn J. Faust als neue Art agnoscirt.

27. *Sciaphilus claviceps* n. sp. *Oblongus, convexus, niger, squamulis parvis subrotundatis griseis aut viridibus parum dense vertitus et pilis brevibus subsetulosis in elytris apicem versus distinctioribus declinatis intermixtis; antennis tenuibus, nigris, nitidis, elongatis; scapo oculos parum superante, funiculi articulo primo secundo perparum longiore; capite maximo, thorace fere latiore et cum rostro fere triplo longitudine, fronte convexa, subgibbosa, temporibus longis; rostro lato, conico, plano, fronte in medio inter oculos breviter canaliculata, oculis mediocribus, rotundatis, prominulis; prothorace valde transverso, subparallelo, capite latitudine, postice truncato, antice late submarginato, punctulato; scutello triangulari, nitido, laevi; elytris thorace latioribus, fortiter convexis, oblongo-ovatis, striato-punctatis, interstitiis planis, subaequalibus; pedibus gracilibus, femoribus inermibus, tibiis rectis, nigris.* — Long. 4 mill.

Ausgezeichnet durch den sehr großen Kopf, welcher mindestens so breit ist als der Halsschild. Die Unterseite ist ebenfalls graugreis oder grünlich, mälsig dicht beschuppt.

Im Araxesthal bei Ordubad von Frl. Antonie Kubischtek gesammelt.

28. *Strophomorphus Fausti* n. sp. *Oblongo-obovatus, niger, dense albo-squamulatus, haud pilosus, rostro lato, subconico, plano, antice triangulariter exciso, fronte brevi, oculis mediocribus valde prominulis, antennis thoracis basin parum superantibus, funiculi articulis duabus primis oblongis fere aequalibus, 3—7 subquadratis, haud transversis, prothorace transverso, capite latiore, coleopteris angustiore, antice posticeque truncato, convexo, dense punctulato, lateribus aequaliter rotundato; scutello fere inconspicuo; elytris latis, ovalibus, apice conjunctim subacuminatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis aequalibus, planis, subtilissime punctulatis; femoribus inermibus, tibiis subrectis.* — Long. 8.5 mill.

Der ganze Käfer dicht weißlich beschuppt, die Schuppen sehr klein und rundlich, dazwischen mit kaum wahrnehmbaren, sehr kurzen, anliegenden, oben schwer erkennbaren, unten deutlicheren Härchen besetzt, ohne längere aufstehende Behaarung. Auf dem Halsschild sind oft mehrere Längslinien und auf den Flügeldecken viele undeutliche Flecken etwas dunkler weißlich braun beschuppt.

Ich erhielt diese Art von Dr. Plason unter dem Namen: *Dactylotus Popowi* Jek.; nach J. Faust ist es eine neue *Strophomorphus*-Art, die ich demselben dedicire.

Sie stammt aus Türkisch-Armenien.

29. *Strophomorphus pholicoides* n. sp. *Oblongo-subellipticus, convexus, niger, squamulis griseis minutissimis dense obtectus, vix pilosus, antennis tarsisque rufo-piceis; rostro capite longiore, parallelo, plano, antice triangulariter exciso, oculis medio-cribus rotundatis prominulis, fronte plana, antennis tenuibus, thoracis basin parum superantibus, funiculi articulo primo secundo parum longiore, articulis 3—7 latitudine perparum aut vix longioribus; prothorace levissime aut vix transverso, antice posticeque truncato, lateribus ante medium obtuse subangulato; scutello parvulo, triangulari; elytris elongato-ovalibus, subtiliter punctato-striatis, apice singulatim subacuminatis; femoribus inermibus, tibiis posticis introrsum longe nigro-pilosis.* — Long. 8.3 mill. ♂.

Eine kleinere Art, von sehr schlanker Gestalt, die einigermaßen einem *Pholicodes* ähnlich sieht. Durch das hohe Halsschild ausgezeichnet, welches nicht viel breiter ist als der Kopf. Die lange Haarbewimperung auf der Innenseite der Hinterschienen kommt vielleicht nur dem ♂ zu. Das ♀ ist mir zur Zeit noch nicht bekannt. Auch von Herrn J. Faust als neue Art agnoscirt.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

30. *Epiphaneus jucundus* n. sp. Länglich oval, gewölbt, schwarz, überall dicht tomentartig weiß beschuppt, die weiße Beschuppung dicht anliegend und die Grundfarbe überall vollkommen verdeckend. Außerdem mit sehr feinen, kurzen gekrümmten, weißen Härchen nicht dicht besetzt. Auf der Stirn die Mitte, am Halsschild drei Längslinien und auf den Flügeldecken die Scheibe dicht fleckenartig, bald dunkler, bald sehr leicht bräunlich beschuppt. Die Flecken der Flügeldecken bestehen aus dichten, nebelartigen Sprenkeln. Rüssel breit, fast so breit als der Kopf, länger als die Stirn, schwach konisch, mit einer Mittelfurche, die oft nur angedeutet ist. Die weiß beschuppten Fühler mit schwarzer, matter Keule. Halsschild quer, schmaler als der Halsschild, vorn und an der Basis gerade abgestutzt, an den Seiten schwach gerundet, am Grunde der Oberseite sehr fein und dicht gerunzelt. Schildchen klein. Flügeldecken länglich oval, am Ende etwas zugespitzt und niedergebogen, oben am Grunde mit groben Punktstreifen, die Punkte in den Streifen grob und wenig dicht stehend, die Zwischenräume sehr schwach gewölbt, mikroskopisch fein und

dicht punktulirt. Beine wie die ganze Oberseite sehr dicht tomentartig weiß beschuppt, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, letztere innen gegen die Spitze länger und dunkler borstenartig behaart; Tarsen oben weiß beschuppt, unten mit schwarzen Haarbüscheln besetzt. — Long. 7—8 mill.

Von *Epiph. malachiticus* Boh. aus Anatolien schon durch die Färbung abweichend.

Von Frl. Antonie Kubischtek im Araxesthal bei Ordubad ziemlich zahlreich gesammelt.

31. *Amomphus setulifer* n. sp. *Elongatus, antice angustatus, convexus, niger, incano-subsquamulosus, capite prothorace subtusque pube subtili brevi parce vestitis, elytris albo-pilosis, pilis subsetosis et fere seriatim dispositis; antennis tarsisque fuscopiceis; rostro parallelo, capite angustiore sed longiore, punctulato, in medio late leviterque canaliculato, basi inter oculos transverse arcuatim impresso, oculis mediocribus, leviter prominulis, fronte subsquamosa, antennarum scapo oculos medio attingente; funiculi articulo primo secundo parum longiore, sequentibus sensim minoribus; prothorace coleopteris minus angustiore, latitudine fere longiore, subconico, postice fere parallelo, antice leviter angustato, basi subtruncato, supra incano-squamulato, fortiter sparsim, ad latera fere foveolatim punctato, linea media fortiter impressa, antice posticeque leviter abbreviata, ante basin linea transversa utrinque abbreviata indeterminate insculpta; elytris elongatis, postice sensim parum latioribus, punctato-striatis, apice singulatim subacuminatis, ante apicem declivibus, ad latera pone humeros sat compressis, margine basali prope lateribus, interstitioque humerali antice carinatim elevatis, carina laterali cum elytrorum margine parallela; pedibus gracilibus, pilosulis, tibiis subrectis, intus magis pilosis, marginibus apicalibus breviter ciliatis.* — Long. 8 mill.

Erinnert habituell an *Lixus* und *Cleonus*. Der Körper ist kurz und wenig dicht behaart, außerdem wenig deutlich grau beschuppt, die Flügeldecken zeigen weißse, aufstehende, borstenförmige Haarreihen.

Marocco. Von Quedenfeld gesammelt. In meiner Sammlung. Von J. Faust ebenfalls als neue Art agnoscirt.

32. *Plagiographus fasciculosus* n. sp. Mit *Pl. crinipes* Fbr. nahe verwandt, aber gröfser, viel gröber sculptirt und in folgenden Punkten abweichend:

Die Längsfurche des Rüssels erreicht den Hinterrand der Stirn; sie ist zwischen den Augen grubchenförmig niedergedrückt. Hals-

schild nicht parallel, sondern nach vorn deutlich konisch verengt, an den Seiten vor den Vorderwinkeln keinen deutlichen Winkel bildend, oben ähnlich, aber doppelt gröber sculptirt. Die Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, jede an der Spitze deutlich zahnförmig und mit sehr kleinem Suturalzähnnchen; oben ebenfalls ähnlich, aber doppelt roher und gröber sculptirt, die weissen Flecken von weissen zipfelförmig behaarten Höckern begrenzt, ausserdem stehen solche pinselförmige Haarzipfeln neben der Naht am ersten Zwischenraum reihenförmig von der Mitte bis zur Spitze, ebenso am Seitenrande, welche der verglichenen Art gänzlich fehlen. Der Anteapicalhöcker des 5. Zwischenraumes ist hoch erhaben. Unterseite mit gröfseren grubenförmigen Punkten besetzt, welche auch an der Basis der drei letzten Bauchsegmente nicht fehlen, wo bei *crinipes* keine Spur derselben zu entdecken ist. Die Beine etwas weniger dicht, aber doppelt länger weifs behaart, ausserdem mit der normalen weissen, sehr kurzen tomentartigen Grundbehaarung. — Long. 13 mill. (rostr. excl.).

Aus Südspanien (Andalusien). Von Dr. Plason erhalten.

33. *Larinus depressi-rostris* n. sp. Von der Gröfse und Körperform des *L. sturnus* Schall., aber wegen dem dickeren, verhältnismäfsig kurzen Rüssel in den Verwandtschaftskreis des *L. ferrugatus* Gyll. gehörend.

Schwarz, überall fein, anliegend greis behaart, auf der Oberseite mehr gelblich, am Dorsum der Flügeldecken fleckig, ebenfalls gelblich behaart. Rüssel parallel, nur etwas schmaler als die Stirn, etwas kürzer als der Halsschild, oben flach, äufserst dicht runzelig oder fast körnelig punktulirt, mit sehr feinem, aber deutlichem, vollständigem Längskiel in der Mitte; zwischen den Augen kurz längsvertieft. Scheitel äufserst kurz. Augen grofs queroval, nicht vortretend. Behaarung in der Nähe der Augen, fast fleischfarbig. Halsschild quer, nach vorn stark konisch verengt, mäfsig grob und sehr gedrängt, fast runzelig punktirt, vor dem Schildchen flach vertieft, an den geraden Seiten mit einer hellgelb tomentirten Längsbinde, Basis jederseits sehr tief ausgeschnitten. Schildchen klein, spitzig dreieckig.

Flügeldecken an der Basis ein wenig breiter als der Halsschild, tief gestreift, am Grunde in den Streifen punktirt, die seitlichen deutlich tiefer und stärker eingedrückt, überall mit kleinen helleren Haarflecken besetzt. Der erste Streifen an der Naht vorn stark nach auswärts geschwungen. Unterseite deutlicher und dichter grauweifs, an der Vorderbrust mehr gelblich behaart, die Be-

haarung an den Spitzenrändern der Bauchsegmente dichter zusammengedrängt. Schenkel vor der Spitze gekault, innen dichter weißlich behaart, Schienen und Tarsen robust, letztere unten mit gelbem Filz besetzt. Die Fühler einfarbig schwarz. — Long. 9 mill. (rostr. excl.).

Kaukasus: Achalzik. Wurde auch von Herrn J. Faust als neue Art agnoscirt.

34. *Coelosthetus Fausti* n. sp. *Oblongus, parvulus, convexus, niger, pube incana et grisea aut grisea et fulva, duplicata: subtili depressa et lanuginosa longiora suberecta densissime inaequaliter vestitus, antennis tarsisque rufo-piceis; rostro brevi, conico, fronte vix longiore, subdepresso, punctato; prothorace transverso, coleopteris parum angustiore, antice magis angustato, lateribus vix rotundato, supra dense fortiter punctato et punctis minoribus intermixtis, basi leviter bisinuato; scutello vix perspicuo; elytris subparallelis, apice conjunctim rotundatis, distincte striato-punctatis, interstitiis subtilissime punctatis, punctis fere biseriatim dispositis.* — Long. 4 mill.

Dem *C. provincialis* Fairm. sehr ähnlich und nahe verwandt, noch etwas kleiner, mit doppelter, weiß und grau oder grau und gelblich gescheckter kurzer und längerer dicht gestellter Behaarung.

Unterscheidet sich von der verglichenen Art hauptsächlich durch kleinere Augen, schmälere, parallelere Körperform, besonders der Flügeldecken, und viel dichtere Behaarung.

Im Araxesthal, bei Ordubad, von Frl. Antonie Kubischtek gesammelt. Auch bei Amasia.

35. *Stolatus horridus* n. sp. *Ovalis, valde convexus, niger, densissime subfulvo-pubescent et pilis longissimis erectis albidis intermixtis, antennis tarsisque ferrugineis; rostro cylindrico thorace paulo brevior, dense punctato, vix carinato, oculis ovalibus, vix productis, mediocribus, vertice brevi, punctato, antennarum funiculi articulis duobus primis subaequalibus latitudine parum longioribus, articulis sequentibus subquadratis; prothorace transverso, convexo, antice magis angustato, lateribus rotundato, antice truncato, basi bisinuato, supra dense fortiter, antice in medio subtiliter punctato; scutello vix perspicuo; elytris breviter ovalibus, fortiter convexis, punctato-striatis, striis antice apiceque paullo magis impressis, interstitiis uniseriatim punctatis; pedibus brevibus, robustis, longe albo-pilosis, femoribus sat inflatis, muticis.* — Long. 3—4.3 mill. (rostr. excl.).

Größer als *crinitus* Boh., von länglicher, jedoch stets abgestumpfter Körperform, die Ober- und Unterseite gelblich greis

sehr dicht, fast tomentartig behaart, dazwischen am ganzen Körper ebenfalls mit sehr langen abstehenden weissen Haaren besetzt.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

36. *Lixus tigrinus* n. sp. *Elongato-ovalis, convexus, niger, subtus subtilissime griseo-pubescens, supra prope oculos, thoracis lateribus, elytrorum maculis densis irroratis subtiliter albo-tomentosis; antennarum basi unguiculisque piceo-rufis; rostro latitudine duplo longitudine aequali, subconico, carinato, oculis ovalibus, vix prominulis, fronte brevissima; prothorace haud transverso, antice angustato, in medio basin versus oblongim subimpresso, dense mediocriter subrugose punctato; scutello inconspicuo; elytris fortiter striato-punctatis, interstitiis indistincte punctulatis, apice fere conjunctim rotundatis.* — Long. 8—9.5 mill.

In der Körperform und Färbung dem *Cyphocleonus tigrinus* Panz. (*marmoratus* Fabr.) zum Verwechseln ähnlich, aber der Halsschild nur an den Seiten breit weiss gerandet; in der Färbung auch an *ornatus* Reiche erinnernd, in dessen Nähe vorliegende Art untergebracht werden muss.

Obige Diagnose ist noch in nachfolgenden Punkten zu ergänzen: Die Unterseite sammt Beinen ist mäfsig dicht fein grauweiss behaart, nur auf den vier letzten Bauchsegmenten befinden sich vier angedeutete Längsstreifen aus mehr verdichteter weisser Behaarung, welche an der Basis jedes Segmentes deutlicher sind als an der Spitze derselben. Der Rüssel hat auch von den Augen nach vorn eine weissliche, oft undeutliche Randung, welche aber niemals bis zur Spitze reicht; ebenso ist der obere und untere Rand der Augen, sowie der Vorderrand der Vorderbrust an den Seiten weiss bewimpert. Die weisse Tomentirung an den Seiten des Halsschildes erweitert sich etwas in der Mitte gegen die Scheibe, indem an der entgegengesetzten Seite gleichzeitig ein tomentfreier Quersfleck steht. Von den zahlreichen weissen Flecken auf den Flügeldecken stehen die vordersten am 2. und 4. Zwischenraum der Basis und in der Schulterecke. Die Fühler sind röthlich bis auf die dunkle Keule; das 2. und 3. Geisselglied sind wenig länger als breit, beide von gleicher Länge.

Zunächst dem *L. pulvisculosus* und *astrachanicus* verwandt, aber durch geraden, etwas conischen Rüssel und grosse Augen unterschieden.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

37. *Bagous subruber* n. sp. *Oblongus, niger, antennis pedibus, femoribus nonnunquam infuscatis, elytrorum vittae discol-*

dalī rubris; rostro sat lato, thorace breviorē; capite prothoraceque dense ruguloso-punctatis, fere granulatis, hoc coleopteris angustiorē, subquadrato, haud transverso, antice parum angustato, obsolete ochraceo-vittato; elytris parallelis, apice abrupte attenuatis, conjunctim obtuse subacuminatis, declivibus, striatis, interstitiis dense rugulose-punctulatis, subcoriaceis, alternis paullo magis elevatis et obsolete ochraceo-maculatis, ante apicem vix tuberculatis, tarsis angustis, articulo tertio haud bilobo. — Long. 2.2 mill.

Eine durch die rothen Fühler und Beine und die rothe Längsbinde auf den Flügeldecken sehr leicht kenntliche, kleine Art.

Eine deutliche Beschuppung ist nicht vorhanden.

Aus Thessalien, bei Volo von Stussiner im Jahre 1884 gesammelt.

38. *Nanophyes Fausti* n. sp. *Lato-ovalis, convexus, pallide flavus, rostro, capite prothoraceque dilute rufo-testaceis, pube alba subtilissima, in fronte, prothoracis medio elytrorumque basi magis densa et magis distincta subsquamiformi obtectus, rostro thorace longiore, apice anguste nigro-marginato, oculis nigris; antennis funiculo sexarticulato, his articulo primo subclavato, majore, sequentibus parvis, clava triarticulata; prothorace coleopteris perparum angustiorē, sat transverso, antice angustato, subconico, subtiliter denseque punctato; elytris breviter ovalibus, punctato-striatis, sutura anguste saturatiore, femoribus tridentatis, dente primo aculo majore, tibiis apice subinfuscatis, tarsis ferrugineis, unguiculis nigris. — Long. 1.5 mill. (rostrum excl.).*

Dem *N. minutissimus* Tourn. sehr ähnlich, aber doppelt gröfser und durch die sechsgliedrige Fühlergeißel, dreigliedrige Keule und gelbrothen Rüssel leicht zu unterscheiden.

Im Araxesthal bei Ordubad von Hans Leder zahlreich gesammelt und Herrn Johannes Faust in Libau dankbarlichst gewidmet.

39. *Ceuthorrhynchidius bellus* n. sp. Schwarz, die Fühler bis auf die dunkle Keule, die Beine, der gröfste Theil der Unterseite und die Flügeldecken braunroth. Unterseite weifs beschuppt, die weisse Beschuppung auf der Oberseite fleckig gestellt: die Stirn zwischen den Fühlern und der Hinterrand, dann an den Seiten hinter den Augen, am Halsschilde die Seiten (in der Mitte einen dunklen Flecken einschließend), die Mittellängslinie und dicht vor der Mitte eine schmale Querbinde, auf den Flügeldecken viele gegitterte Längsflecken, welche an der Basis und vor der Spitze je eine angedeutete Querbinde formiren, ein Quersfleck in der Mitte jeder

Flügeldecke, die Spitze und das Pygidium weiß beschuppt. Die Schuppen sind oval, anliegend und dazwischen noch mit weißen, etwas abstehenden borstenartigen; außerdem auf rostbraunem Grunde schwarz beborstet. Rüssel lang, dünn, etwas gebogen, oben fein punktirt und mit zwei Längsfurchen versehen. Augen klein. Halsschild nach vorn stark verengt, an der Basis nicht ganz so breit als die Flügeldecken, die Seiten in der Mitte etwas beulenförmig vortretend, der Vorderrand leicht aufgebogen, der aufgebogene Theil in der Mitte etwas ausgerandet, oben dicht, stark punktirt, mit einer Längsfurche in der Mitte. Schildchen punktförmig, dunkel. Flügeldecken etwas länger als zusammen breit, zur Spitze gerade verschmälert, die Seiten vor der Spitze einen spitzigen Höcker bildend, außerdem die Scheibe vor der Spitze gegen den Höcker zu gezähnt, oben stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume dicht und fein runzelig punktulirt. Die Schenkel vor der Spitze weiß geringelt und mit einem sehr subtilen, oft wenig deutlichen Zähnchen versehen, die Schienenspitze dunkler, ebenso das Klauenglied. — Long. fere 3 mill. (rostr. excl.).

Gehört in die Gruppe des *C. spinosus*, *urens*, *troglodytes*; von der Gestalt und GröÙe des letzteren, aber durch die schöne buntgeschuppte Oberseite, längeren Rüssel, ganze Mittelfurche des Halsschildes, weniger gefurchte Flügeldecken mit nicht raspeligen Zwischenräumen weit verschieden.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

40. *Ceuthorrhynchidius lunatus* n. sp. Schwarz, die Fühler, die Beine und die Grundfarbe der Flügeldecken braunroth. Bei dem ♂ ist auch die letzte Hälfte des Rüssels roth; bei dem ♀ sind die Beine viel dunkler. Unterseite weiß beschuppt, die Beschuppung der Oberseite braunschwarz und weiß, fleckig gestellt, so das auf dem Halsschilde die dunkle Beschuppung vorherrscht, nur eine feine undeutliche Mittellinie, sowie einige undeutliche Flecken an den Seiten heller; die Flügeldecken sind weißlich, wenig dicht beschuppt; die Schultergegend ist breit und quer, sowie eine gemeinschaftliche, mondförmige nach innen gebogene Dorsalbinde dunkel beschuppt. Die weiÙe Beschuppung auf den Flügeldecken formirt ungefähr zwei Querbinden, wovon die vordere vor der Mitte, die zweite hinter der Mitte steht. Die vordere Binde erweitert sich an der Naht und reicht noch nach vorn über das Schildchen zur Basis. Die Beschuppung ist anliegend, haarförmig. Aufstehende Borsten sind nicht vorhanden. Die rothe Färbung der Flügeldecken ist oft auf der vorderen Hälfte durch eine dunkle verdrängt. Rüssel

lang, dünn, leicht gebogen, vorn punktulirt und mit einem feinen Kiele versehen. Kopf vorherrschend dunkel, hinten, wie gewöhnlich, mit feiner Längsfalte. Halsschild nach vorn stark verengt, schmaler als die Flügeldecken, gedrängt punktirt, mit wenig deutlicher Mittellinie, diese an der Basis stärker vertieft, der Vorderrand beim ♀ schwach, beim ♂ stark aufgebogen und in der Mitte ausgerandet, wodurch zwei deutliche Lappen vortreten, die Seiten hinter der Mitte gerundet, ohne Zahn. Flügeldecken etwas länger als zusammen breit, zur Spitze (beim ♂ stärker und mehr gerade) verengt, oben punktirt gestreift, die Zwischenräume fein punktulirt, vor der Spitze nach aufsen mit einer Querreihe dörnchenförmiger Erhabenheiten. Schenkel gleichmäfsig, wenig dicht beschuppt, mit sehr obsoletem Zähnchen. Pygidium des ♂ untergebogen, zum Bauche abgeschrägt, mit einem länglichen schwarzen Höckerchen an der Basis. — Long. 2.5 mill. (rostr. excl.).

Zunächst mit *C. bellus* m. verwandt, aber durch die einfach zweifarbig beschuppte Oberseite, Mangel der dunklen Beborstung etc. verschieden.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

41. *Ceuthorrhynchus flavitarsis* n. sp. Breit oval, schwarz, nur die Fühler bis auf die dunklere Keule, die äußerste Rüsselspitze und die Tarsen rostgelb. Unter- und Oberseite ziemlich dicht weiß beschuppt, die Schuppen haarförmig, anliegend, auf Kopf und Halsschild im Kreis gestellt, auf den Flügeldecken der Länge nach angeordnet. Auf den letzteren erscheinen die Zwischenräume der Punktstreifen in zwei Reihen beschuppt, die Streifen selbst haben eine viel feinere, dünnere anliegende, leicht übersehbare Schuppenreihe. Rüssel lang, dünn, wenig gebogen, vorn punktulirt, fein beschuppt, mit undeutlichem Längskiele. Der Fühlerschaft erreicht nahezu das Auge. Kopf dicht punktirt, hinten mit normalem Längsfältchen. Halsschild nach vorn stark verengt, schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten hinter der Mitte gerundet, Hinterwinkel abgerundet, oben dicht, mäfsig fein punktirt, mit feiner, hinten stärker vertiefter Längslinie in der Mitte; Vorderrand schwach aufgebogen. Flügeldecken sehr wenig länger als zusammen breit, an den Seiten gerundet, zur Spitze etwas stärker verengt, ohne Schulterbeule und ohne Anteapicalecke, oben punktirt-gestreift, die Zwischenräume gleichmäfsig, der erste an der Naht vorn allein mit dichten und mehr quer gestellten Schuppen, sonst durchgehends der Länge nach beschuppt. Beine gleichmäfsig weiß beschuppt. — Long. 3.1 mill. (rostr. excl.).

Dem *C. napi* Gyll. in Gröfse und Färbung ähnlich, aber stärker gerundet, die Beschuppung viel gröber und durch die Färbung der Fühler und Tarsen sehr abweichend. Von *C. picitarsis* Gyll., der ähnlich gefärbte Füfse besitzt, durch die gedrungenere Körperform, gänzlichen Mangel von Ecken und Zähnchen an den Flügeldecken und durch die grobe Beschuppung abweichend.

Wurde auch von Herrn J. Faust als neu agnoscirt.

Im Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

42. *Leptura virens* Lin. var. nov. *fusco-pubens*. Von der Stammform durch gelbbraune, nicht grüne, Behaarung des ganzen Körpers unterschieden, wodurch der ganze Käfer ein total verschiedenes Aussehen erhält.

Wurde mir in mehreren Exemplaren von Sr. Ehrwürden, Herrn Grafen Brandis aus Bosnien eingesendet.

43. *Nodostoma lenkorana* n. sp. *Breviter subovalis, viridimetallica, nitida, palpis antennisque testaceis, his apicem versus infuscatis, pedibus nigro-aeneis, tarsis brunneis; antennis tenuibus, elongatis, dimidio corpore superantibus, apicem versus indistincte incrassatis, filiformibus, articulis oblongis, duobus primis paullo incrassatis, ultimis quinque fuscis. Capite parce punctato, clypeo cum sulcus transversus subdiscretus, sulco in medio cum carinula brevi diviso. Prothorace transverso, coleopteris parum angustiore, antice angustato, nitido, parce subtiliter punctato, lateribus et basi lineatim tenuissime marginatis, basi in medio rotundatim retrorsum producta, angulis posticis subrectis, anticis deflexis. Scutello distincto, laevi, subquadrato, apice obtuse angulato. Elytris breviter ovalibus, convexis, pone humeros oblique transversim depressis, fortiter punctato-striatis, interstitiis internis planis, externis convexis, subcarinatis, stria sexta et nona, septima et octava ante et pone medium connexis, callo humerali nitido, prominulo; femoribus subtiliter unispinis. — Long. 3.5 mill.*

Etwa von der Körperform der *Plagiodera versicolora*. Unterscheidet sich von *N. fulripes* Motsch. aus Daurien durch schwarzgrüne Beine, gezähnte Schenkel und von *N. cribricollis* Motsch., außerdem durch das fein- und spärlich punktirte Halsschild.

Von den zahlreichen Arten dieser Gattung ist diese Art diejenige, welche in Asien am westlichsten vordringt, da sie von Leder bei Lenkoran, am westlichen Ufer des Caspischen Meeres, entdeckt wurde.

(Fortsetzung folgt.)